

jetzt zählt der Ort 1626 Einwohner und hat eine serbisch-orthodoxe Kirche, vor welcher ein bemerkenswerter Brunnen steht. Die Mauer, welche ihn umgibt, ist nämlich mit einem mächtigen Zeuskopf, Fragmenten von Friesen, lateinischen Inschriften (deren eine von Mommsen erläutert wurde), und anderen Antiken geziert, die sämtlich in den nahen Ruinen von Burnum ausgegraben wurden.

Zum Besuche dieser Ruinenstadt ist Kistanje ebenso Ausgangspunkt, wie für den Ausflug nach dem Kloster Sv. Arhangjeo und zum Cascadengebiet der mittleren Krka, und zwar empfiehlt es sich von Kistanje zunächst südöstlich nach dem 3 Kilometer entfernten Kodkule zu fahren, wo vom Plateau ein Weg hinab nach dem Kloster führt. Ist man nach Besichtigung des letzteren wieder heraufgestiegen, so fährt man nach Kistanje zurück und weiter bis zum Dorf Rudele, wo ein steiniger Fusspfad östlich zum Plateaurand leitet. Längs letzterem wandert man dann nördlich zur Besichtigung des 6., 5., 4. und 3. Krkafalles und trifft die Strasse wieder gerade bei der Hauptruine, wohin man den Wagen vorausgeschickt hat. Die Tour kann übrigens von Kistanje aus leicht ganz zu Fuss gemacht werden, und man wird dies auch thun, wenn man mit der Post gekommen ist und mit einer nächsten Post nach Knin weiter will.

Wir betrachten im folgenden zunächst das Kloster Sv. Arhangjeo, werfen dann einen Blick auf die Ruinen von Burnum und setzen von hier die Wagenfahrt nach Knin fort, während dem Krkagebiet ein eigenes Capitel gewidmet werden soll.

Seitenausflug:

Kloster Sv. Arhangjeo.¹

Westlich von Kistanje auf dem steinigen Hochplateau der Bukovica entspringt ein Thalgraben, der, immer tiefer einschneidend, nach circa 4 Kilometer langem Verlaufe gegen Osten das westliche Krka-Ufer erreicht. Dieser Thalgraben („Carigradska

¹ Die Krka ist vom Kloster sowohl bergab als bergauf mit Kähnen befahrbar. Es ist aber beim Kloster nicht immer ein Kahn verfügbar; auch ist es nicht ganz unbeschwerlich, von der Sohle hinauf zum Plateaurand zu steigen, was der Übersicht der Wasserfälle wegen nöthig ist.